

	<p>Objekt: Pfeil II</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Ethnografica, Stadt- und Fürstengeschichtliche Sammlung</p> <p>Inventarnummer: NAT 9037 (alt: ?)</p>
--	---

Beschreibung

Sehr lange, braun/schwarz bemalte Pfeilspitze aus Hartholz, die mit Bast an Bambusschaft angebracht ist. Pfeilspitze misst ca. 30% der Gesamtlänge und ist mit 15 Widerhaken ausgestattet. Verschiedene Volksgruppen auf Papua und Neuguinea nutzten solche und ähnliche Pfeile vor allem um Fische, Vögel, Schweine und Eidechsen zu jagen. Auch in Kriegen und Kämpfen kamen sie zum Einsatz. Ältere, "traditionelle" Ausführungen erkennt man daran, dass sie komplett aus Holz/Bambus gefertigt sind. Neuere haben Metallspitzen. Das vorliegende Exemplar gehört zu einer Gruppe von fünf Pfeilen, zu datieren wahrscheinlich auf das 19. Jh.. Der Pfeil gehörte zur Sammlung des Fürstenhauses von Schönburg-Waldenburg. Er könnte über die Verbindungen des Fürstenhauses zu Missionswerken nach Waldenburg gekommen sein. Nachweisbar ist bspw. der direkte Kontakt in die Region zu einem Missionar Berger der Rheinischen Missionsgesellschaft im 19. Jh., der in Borneo tätig war. Das Inventar verweist jedoch auch auf einen Pfeil-Ankauf von Fürst Günther von Schönburg-Waldenburg von einem Matrosen aus Meerane. Recherchen ergaben hier jedoch Widersprüche: Zwar war ein Missionar Carl Berger für die R. Missionsgesellschaft auf Borneo, aber deutlich nach dem in den Akten verzeichneten Zugang.

Grunddaten

Material/Technik: Bambus, Holz / geschnitzt
Maße: L.: 13,8 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 19. Jahrhundert
wer

	wo	Papua-Neuguinea
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Günther von Schönburg-Waldenburg (1887-1960)
	wo	

Schlagworte

- Kampf
- Matrose
- Verteidigung